

Schon im Studium früher in die Praxis

Neues Praktikum führt Nachwuchs bereits am Studienanfang in die Zahnarztpraxis

Von Prof. Dr. Dr. Collin Jacobs,
Dr. Steffen Klockmann und
Dr. Knut Karst

Im Herbst 2021 wurden an der Friedrich-Schiller-Universität Jena erstmals Studierende nach der neuen zahnärztlichen Approbationsordnung immatrikuliert. Diese hat die fast 50 Jahre alte Vorgängerregelung abgelöst und wesentliche Änderungen im Studienablauf zur Folge. Auch die Medizinische Fakultät Jena führte neue modularisierte Fächer im Zahnmedizin-Studium sowie damit verbundene Praktika und Famulaturen ein. Dazu zählt das Praktikum zur Berufsfelderkundung, für das jetzt der erste Studienjahrgang in die Thüringer Zahnarztpraxen kommt.

Die praktische Berufsfelderkundung findet während des neuen ersten Studienabschnittes im 3. und 4. Semester der vorklinischen Phase statt. Sie besteht aus einem theoretischen Teil mit Vorlesungen über die vielfältigen zahnmedizinischen Fachgebiete sowie einem einwöchigen Praktikum in allgemein-zahnärztlichen, kieferorthopädischen oder oralchirurgischen Praxen bzw. MKG-Kliniken. Die Praxen können von den Studierenden frei gewählt werden.

Berufsfeld erkunden und erste Eindrücke gewinnen

In der Praktikumswoche sollen die Studierenden ihr zukünftiges Berufsfeld erkunden und erste Eindrücke in der Zahnarztpraxis gewinnen. Sie erhalten von der Universität einen kleinen Forschungsauftrag zu Details der zahnärztlichen Berufsausübung, den sie in der Praxis durch Beobachtung, Befragung oder im Selbststudium bearbeiten. In einem Abschlusskolloquium vor Hochschullehrern und Kommilitonen stellen die Studierenden danach in Kleingruppen ihre Ergebnisse vor.

Als eine zweite längere Praxisphase im dritten Studienabschnitt absolvieren die Studierenden später zwischen dem 7. und 10. Semester eine vierwöchige Famulatur in einer zahnärztlichen Praxis. Auch hierfür werden Universität, Kammer und KZV eng zusammenarbeiten. Neben den künftigen Famulaturen und den bisherigen Hospitationen stellen die neuen Praktika bei Kolleginnen und Kollegen in fachlich ausgewiesenen Zahnarztpraxen aber bereits jetzt einen wichtigen Bestandteil der Studierendenausbildung an der Universität Jena dar.

Praxis für Praktika und Famulaturen registrieren

Universität, Kammer und KZV bringen Zahnarztpraxen und Studierende zusammen: Bereits seit 2017 betreibt die Landes Zahnärztekammer Thüringen eine erfolgreiche Vermittlung von Hospitationspraxen für Zahnmedizin-Studenten. Von diesen guten Erfahrungen mit freiwilligen Hospitationen in der Schlussphase des Studiums profitieren Praxen und Studierende nun auch bei den neuen Praktika in der ersten Studienhälfte.

Unabhängig von den studienverpflichtenden Praktika und Famulaturen fördert die KZV Thüringen gemeinsam mit den Thüringer Krankenkassen weiterhin freiwillige Hospitationen in Thüringer Zahnarztpraxen. Die Förderung richtet sich an Studierende der Zahnmedizin sowie bereits approbierte und noch nicht niedergelassene Zahnärztinnen und Zahnärzte (tzb 06/2021). Pauschal wird jede Hospitation in Thüringen mit 100,00 Euro unterstützt. Im ländlichen Raum mit Gemeinden von weniger als 50.000 Einwohnern sowie einer Mindestentfernung von 25 Kilometern zur Universitätsstadt Jena beträgt die Förderung sogar 200,00 Euro. Hierdurch sollen Anreize für eine berufliche Tätigkeit im ländlichen Raum geschaffen werden.

Nachwuchs für Zukunft in Thüringen begeistern

Wir rufen alle Kolleginnen und Kollegen in Thüringen auf, auch ihre Zahnarztpraxis für Praktika der Jenaer Zahnmedizin-Studierenden bei der Kammer zu registrieren. Damit erleichtern wir unserem zahnärztlichen Nachwuchs den späteren Start ins Berufsleben – und begeistern ihn vielleicht sogar schon frühzeitig für eine berufliche Zukunft in Thüringen.



Im Praktikum zur Berufsfelderkundung kommen Studierende der Zahnmedizin bereits während ihrer ersten Semester in Thüringer Zahnarztpraxen. Foto: Michael Szabó/UKJ



Prof. Dr. Dr. Collin Jacobs ist Koordinator des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde sowie Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie am Universitätsklinikum Jena.



Dr. Steffen Klockmann ist niedergelassener Zahnarzt in Erfurt und Vorstandsreferent der Landes Zahnärztekammer Thüringen für Zahnärztliches Berufsleben.



Dr. Knut Karst ist niedergelassener Zahnarzt in Ilmenau und Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Thüringen.



Informationen zum verpflichtenden Studienpraktikum Berufsfelderkundung:
www.382.tzb.link



Registrierung der Zahnarztpraxis für Praktika, Famulaturen und Hospitationen:
www.lzkth.de/praktikum



Finanzielle Förderung von Hospitationen:
www.kzvth.de/hospitation

